

A ALLGEMEINES

AR MEDIEN

Visuelle Kommunikation

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-1** *Historische Perspektiven auf den Iconic Turn* : die Entwicklung der öffentlichen visuellen Kommunikation / Stephanie Geise ... (Hrsg.). - Köln : von Halem, 2016. - 340 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86962-176-0 : EUR 32.00
[#4941]

Unter dem Titel *Vom Flugblatt zur Flut der Bilder. Die Entwicklung der visuellen Massenkommunikation*“ hatten die Fachgruppen Kommunikationsgeschichte und Visuelle Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit einem *call for papers* zu einer Tagung an der Universität in Trier vom 2. bis 4. April 2014 eingeladen. Von den 19 dort gehaltenen Referaten haben die Vorsitzenden der beiden Fachgruppen und des Ortskomitees 11 in ausgearbeiteter Form in den vorliegenden Tagungsband aufgenommen und um zwei Aufsätze zur *Zusammenfassenden Synthese und Ausblick* ergänzt.¹ Erst in diesen beiden Beiträgen und in der Einleitung (aber auch schon im Text des *call for papers*) wird wie im Titel des Tagungsbandes auf den Begriff des „Iconic“ oder „Pictorial Turn“ angespielt, unter dem seit den 1990er Jahren in den Geisteswissenschaften gegen die Vorherrschaft des Sprachlichen zugunsten einer stärkeren wissenschaftlichen Hinwendung zum Bild argumentiert worden ist. In der Einleitung (S. 11 - 12) weisen die Herausgeber auf eine Vorlesungsreihe zum Iconic Turn an der Universität München hin, in der diese ikonische Wende von den Wissenschaften hinaus auf allgemeinere kulturelle Phänomene getragen und analytisch angewandt wurde.² In den ausgewählten Beiträgen der Trierer Tagung werden solche Ansätze zur Erkundung und zur Anwendung von Bildgrammatiken auf historische Produkte der Massenkommunikation angesprochen und beispielhaft in den Blick genommen.

Gegliedert werden die Beiträge in I. Texte zu größeren Entwicklungslinien (2 Beiträge), II. Texte zu einzelnen Formen und Funktionen visueller Medien (5 Beiträge), III. Texte zu Rezeption und Reflexion visueller Medien (4 Beiträge) und IV. in zusammenfassende Beiträge (2 Beiträge). Zu Beginn arbeitet

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1077013574/04>

² *Iconic Turn* : die neue Macht der Bilder; [die Texte des Buches basieren auf Vorträgen der Vorlesungsreihe "Iconic Turn - das neue Bild der Welt", die von der Burda-Akademie zum Dritten Jahrtausend ... in den Jahren 2002 und 2003 an der LMU veranstaltet wurde] / hrsg. von Christa Maar - 2. Aufl. - Köln : DuMont, 2004. - 452 S. : Ill. - ISBN 3-8321-7873-2.

Jürgen Wilke³ unter den Begriffen „Simultaneität“ und „Dissoziation“ Wechselbeziehungen von Wort und Bild in der Geschichte der visuellen Kommunikation heraus, im großen Überblick von ägyptischen Hieroglyphen über illustrierte mittelalterliche Handschriften zu Nachrichtenbildern in modernen Boulevardzeitungen. Edzard Schade⁴ unterscheidet zehn sich überlappende Visualisierungsschübe in der Geschichte der modernen Massenmedien von den 1890er bis in die 2010er Jahre und findet Ansätze zu ihrer Systematisierung. Kerstin Te Heesen⁵ erläutert die visuelle Inszenierung von didaktischen Inhalten in einem illustrierten Flugblatt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Jan Hillgärtner⁶ stellt den **Türkischen Estats- und Krieges-Bericht** des Hamburger Druckers Thomas von Wiering in 137 Ausgaben aus den 1680er Jahren als möglichen Vorläufer der illustrierten Presse vor und erläutert dessen spezifische Verbindung von Bildern und Texten. Stephanie Geise⁷ zeigt verschiedene Entwicklungslinien in der Geschichte des politischen Plakats vom 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts an 17 Beispielen. Fritz Hausjell⁸ stellt mit Mitarbeiterinnen ein laufendes Forschungsprojekt zur Pressephotographie in Österreich während der Besatzungszeit von 1945 bis 1955 vor, das insbesondere die Unterschiede in der Bildpolitik der Besatzungsmächte untersucht. Alexander Godulla⁹ und Cornelia Wolf¹⁰ präsentieren ihr Forschungsprojekt zur Untersuchung der Veränderungen in der Bildsprache, der visuellen Grammatik, des seit 1896 erscheinenden **National geographic magazin**“. Patrick Rössler¹¹ berichtet über seine Untersuchung zum symbiotischen Charakter der Beziehungen zwischen Film und Publikumspresse 1924 bis 1933, insbesondere über die Verwendung von Standbildern aus Filmen in illustrierten Zeitschriften.¹² Ga-

³ Pressehistoriker und Professor Emeritus für Publizistik an der Universität Mainz.

⁴ Rundfunkhistoriker und Professor für Informationswissenschaft an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur in der Schweiz.

⁵ Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Luxembourg, 2009 Promotion über illustrierte Flugblätter der Frühen Neuzeit. Ihr Beitrag ist bereits mehrfach veröffentlicht worden.

⁶ Doktorand an der University of St. Andrews in Schottland mit einer Arbeit zum Zeitungsdruck und zur Berichterstattung in der Frühen Neuzeit.

⁷ Privatdozentin am Seminar für Empirische Kommunikationsforschung und Methoden der Universität Erfurt mit Forschungsschwerpunkt zur visuellen Kommunikation mit Promotion über Wahlplakate.

⁸ Ao. Universitätsprofessor am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien.

⁹ Professor für Kommunikation und Medienlehre an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt

¹⁰ Juniorprofessorin für Online-Kommunikation an der Universität Leipzig.

¹¹ Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt mit Schwerpunkt zur Geschichte der visuellen Kommunikation.

¹² Dazu gibt es den Ausstellungskatalog: **Filmfieber** : deutsche Kinopublizistik 1917-1937 / von Patrick Rössler. - Erfurt : Universität Erfurt, 2017. - 399 Seiten ; 29 cm. - ISBN 978-3-9818938-0-9 : EUR 30.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgelesen.

briele Mehling¹³ stellt in ihrem Vergleich von 90 Rezensionen des Films *Ekel* von Roman Polanski aus den Jahren 1964 - 1966 und 2004 - 2013 die Zeitgebundenheit der Interpretation bestimmter Symbole in das Zentrum ihres Forschungsinteresses. Clemens Schwender¹⁴ und Doreen Grahl¹⁵ beobachten in ihrem Überblick über die Forschungsliteratur zu Comics seit 1949 drei Phasen des überwiegenden Interesses von der Rezeption (1949 - 1963) zur Didaktik (1964 - 1983) zum Werk (seit 1984). Silke Plate¹⁶ berichtet über die weit verbreitete Nutzung von Untergrundbriefmarken mit Bildmotiven zum Verbrechen von Katyn 1940 durch die Gewerkschaft Solidarność und andere in den 1980er Jahren in Polen als wirksame Protestform gegen das offizielle Verschweigen des Verbrechens. Hans-Jürgen Bucher¹⁷ faßt im umfangreichsten Beitrag des Bandes Überlegungen zu einer „multimodalen Mediengeschichte“ am Beispiel der Entstehung der illustrierten Zeitschriften im 19. Jahrhundert zusammen, die die Komplexität der Beziehungen zwischen den Texten und den xylographischen oder photographischen Illustrationen, deren unterschiedlichen wie parallelen Anwendungen, den Absichten ihrer Produzenten, der Vermittlung dieser Absichten an die Rezipienten und deren unterstellte Rezeptionsweisen berücksichtigen. Stephanie Geise¹⁸ und Thomas Birkner¹⁹ verbinden abschließend die in den Tagungsbeiträgen angesprochenen Themen und Spuren in der Analyse visueller Kommunikation noch einmal miteinander und formulieren den Iconic Turn zu einem Iconic Drift um, der sich durch die gesamte Kommunikationsgeschichte zieht und sie in zunehmender Ausdifferenzierung begleitet. Beide nutzen den Band, um noch einmal den Unterricht in visueller Kompetenz anzumahnen, die Geschichte des Bildhandelns als Forschungsdesiderat zu benennen und die Verbindung kommunikationshistorischer Forschung und visueller Kommunikationsforschung zu propagieren.

Alle Beiträge sind mit weiterführenden Literaturangaben, ergänzenden Bemerkungen in den Fußnoten und fast durchweg mit kleinformatigen Schwarzweißabbildungen versehen, ein *Mitarbeiterverzeichnis* informiert mit umfangreichen biographischen Angaben. Der Tagungsband gehört zur großen Zahl ähnlicher Veröffentlichungen, in denen jüngere und ältere Fachwissenschaftler sich ihren engeren Kollegen mit neueren Forschungsergebnissen präsentieren; der Verlag annonciert im Anhang denn auch weitere

¹³ Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Bamberg mit Schwerpunkt zur Rezeptionsforschung.

¹⁴ Professor für Medienpsychologie an der SRH Hochschule für populäre Künste hdpk Berlin.

¹⁵ Kunsthistorikerin und Bibliothekarin an der Bibliothek der SRH Hochschule für populäre Künste hdpk Berlin.

¹⁶ Doktorandin an der Forschungsstelle Osteuropa der Universität Bremen.

¹⁷ Professor für Medienwissenschaft an der Universität Trier mit einem Forschungsschwerpunkt zum Verhältnis von Medienangeboten und ihrer Rezeption.

¹⁸ Vgl. Anmerkung 7, derzeit Sprecherin der Fachgruppe Visuelle Kommunikation der DGPK.

¹⁹ Kommunikationshistoriker an der Universität Münster und derzeit Sprecher der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK.

Tagungsbände zum Thema Visuelle Kommunikation. Der vorliegende Tagungsband bietet einen akkreditierenden Blick in das breite Spektrum aktueller Forschungen zur Geschichte populärer illustrierter Medien: Für die Autorinnen und Autoren ist er ein Beleg für die fachliche Anerkennung Ihrer Forschungen, der betreffenden *scientific community* dokumentiert er die Weiterentwicklung ihres Faches, für die interessierten Laien bietet er einen Strauß neuer Erkenntnisse.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8910>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8910>